Veröff. Mus. Naturk. Chemnitz	17	1994	187-210

Zur Kenntnis der Spinnenfauna im Stadgebiet von Chemnitz und die Möglichkeiten für einen tierökologischen Beitrag zur Lösung naturschutzfachlicher Probleme

von DETLEF TOLKE, Chemnitz

Webspinnen (*Araneae*) gehören zu den Tiergruppen, die in ihrer Verbreitung nur unzureichend bekannt sind. Die kartographische Darstellung der Fundpunkte wiederspiegelt die Tätigkeitsgebiete der wenigen Arachnologen. Der vorliegende Beitrag soll einen weiteren Mosaikstein liefern.

Die Spinnen erlangen bei der naturschutzfachlichen Würdigung von Gebieten sowie bei der Dokumentation von Gebietsveränderungen zunehmend an Bedeutung (FINCK et al, 1992; RECK, 1990). Dies resultiert nicht zuletzt daraus, daß viele Spinnenarten an bestimmte durchaus kleinräumige Standortverhältnisse mehr oder weniger gebunden sind und diese Standorte daher entsprechend charakterisieren (CLAUSEN, 1986). Auch wenn die Interpretation des Vorkommens oder gar des Fehlens einer einzelnen Art schwierig ist, scheint zumindest ein Vergleich von Flächen hinsichtlich der Verteilung ökologischer Gruppen sinnvoll. Gleiches gilt auch für die Begleituntersuchungen zur Wirksamkeit von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen oder zum Einfluß von Eingriffen in den Naturhaushalt, wobei eventuell festzustellende Artenwandel Rückschlüsse zulassen.

Der vorliegende Beitrag soll vorrangig einen Überblick geben, welche Arten wie häufig im Stadtgebiet nachgewiesen wurden und folglich bei Untersuchungen in Teilgebieten entsprechend ihrer Standortverhältnisse erwartet werden können. Daß die vorliegende Liste nicht vollständig ist, steht außer Frage. Die Erfassung nichtepigäisch lebender Arten darf als weniger repräsentativ angesehen werden. Es liegen hauptsächlich Daten aus Barberfallenfängen, von gezielten Handsammlungen, Zufallsfängen und Beobachtungen vor. Im folgenden werden die im Stadtgebiet nachgewiesenen Arten aufgeführt, deren Fundorte allgemein grob charakterisiert und die Monate angegeben, in welchen adulte Tiere gefangen wurden (P). Die Fundorte werden per Abkürzung ausgewiesen. Dabei wurde auf die von GRUNDMANN (1992) vorgeschlagenen Kürzel zurückgegriffen, soweit für die Gebiete welche vorhanden waren (s. Tabelle 1, mit Angaben zum Fangzeitraum in den jeweiligen Gebieten und Hinweisen zur Sammelart). Für alle Fundorte ist vermerkt, wieviel Männchen (M) und Weibchen (W), mitunter auch inadulte Tiere (inad.) gefangen wurden, von denen auch Belegexemplare existieren. Für die Flächen, die mindestens eine Vegetationsperiode mit Fallen befangen wurden, ist die festgestellte Dominanz der Art (D in %) angegeben.

Tabelle 1: Aufsammlungspunkte mit Angaben zur Sammelart (Kürzel in Anlehnung an GRUNDMANN (1992) , BF. Barberfallenfänge, HF. Kescher-, Handfänge oder Beobachtung). Bei Aufsammlungen aus Barberfallen wurden die Gesamtfangzahlen angegeben.

Kürzel	Gebietsbezeichnung	Sammel-methode	S:. Sammelzeitraum E.: Einzelbegehungen im Jahr	Gesamtfang/ Arten
AhR	Autobahnhang (ndl. Felsendome)	BF	S: 03.1992 - 12.1992	2550/47
ALZ	Restloch Ziegelei Altendorf	HF	E: 1990,1991	
AuB	Autobahn (hier an der Neefestraße)	HF	E: 1990	
BdB	Bernsdorfer Bach (gLB)	HF	E: 1991	
CHI	innerstädtische Grünfläche (Zentrum)	BF, HF	S: 05.1990 - 03.1992	1073/48
CrW	Crimmitschauer Wald	BF, HF	S: 11.1989 - 05.1990	204/29
DrB	Draisdorfer Bach	HF	E: 1991	
Dre.Str.	Dresdner Straße	HF	E: 1991	
DrS	Kalkbruch Draisdorf (FND)	BF, HF	S: 10.1991 - 04.1992 E: 1992	
DrT	Draisdorfer Teiche (FND)	BF, HF	S: 10.19991 - 05.1992 E: 1991, 1992	
EbW	Ebersdorfer Wald	HF	E: 1991, 1992	
EsU	Erlensumpf (FND)	BF, HF	S: 10.1991 - 10.1992	862/68
Eub.Str.	Eubaer Straße südl. Zeisigwald	BF, HF	S: 01.1991 - 12.1992	525/38
GrB	Am Grenzwald Erfenschlag (LSG)	HF	E: 1991	
HaWi	Feuchtwiese Harthwald (FND)	BF, HF	S:10.1991 - 12.1992	169/33
HiWi	Hintere Wiese (FND)	BF, HF	S: 07.1992 - 08.1992 E: 1991, 1992	
HsWi	Himmelschlüsselwiese (FND)	BF, HF	S: 02.1992 - 11.1992	566/25
Kal.Str.	Kalkstraße (verlandeter Teich, Brache)	HF	E: 1992	
KiG	Kirchengrund (gLB)	HF	E: 1991	
KüW	Küchwald (hier Grunewaldwiese)	BF, HF	S: 10.1991 - 12.1992	887/42
KwS	Kinderwaldstätte Nordgrund (gLB)	BF, HF	S: 10.1991 - 11.1992	797/60
MoL	Morgenleite und Umgebung (gLB)	BF, HF	S: 10.1991 - 12 1992 E: 1990	2406/69
NiK	Keller der ehemaligen Nikoleikirche	HF	E: 1991	
OwR	Obstwiese Reichenbrand	BF, HF	S: 05.1990 - 07.1990 E: 1990, 1991	
Ra.Wg.	Radweg	HF	E: 1991	
ReB	Reichsbahnbad	HF	E: 1991	
ReT	Reichenbrander Teiche (FND)	HF	E: 1990, 1991, 1992	
RiB	Riedelsbusch	HF	E: 1991	
RoW	Rottluffer Wald	HF	E: 1991	
RsW	Rabensteiner Wald	HF	E: 1991, 1992	
SbK	Steinbergkippe (gLB)	HF	E: 1991, 1992	
SP	Südlicher Stadtpark (gLB)	BF, HF	S: 10.1991 - 10.1992	714/18
StW	Stelzendorfer Wald (südl. Neefestraße)	HF	E: 1991	
TdE	Teiche Drei Eichen (FND)	HF	E: 1991, 1992	
WWP	Wasserwerkspark (FND)	HF	E: 1991	
WWPH	Wasserwerkspark-Stollen (FND)	HF	E: 1991	
ZeW	Zeisigwald	BF, HF	S: 05.1990 - 05.1992	1279/74
ZKA	Zentralkläranlage	HF	E: 1991	

1. Ergebnisse

Im Untersuchungsgebiet (UG) Stadt Chemnitz wurden in den Beobachtungs- und Sammeljahren 1989-1992 insgesamt 196 Arten nachgewiesen. Davon sind nach dem bisherigen Kenntnisstand 11 Arten auf Grund ihrer Seltenheit oder Bestandsgefährdung in einer zukünftigen Roten Liste Sachsens (HIEBSCH in Vorbereitung) einzustufen.

Amaurobiidae - Finsterspinnen

Amaurobius fenestralis (STROEM, 1768) P: 3, 4, 8, 9
unter Steinen und Rinde in feuchten Wäldern, nicht selten DrS(2M), WWP(1M, ZeW(1W)

Amaurobius ferox (WALCKENAER, 1825) P: 10
nur ein Nachweis im UG, im Keller NiK(1W)

Amaurobius similis (BLACKWALL, 1845) P: 2
wahrscheinlich selten im UG, ein Nachweis im dichtbewaldeteten ehemaligen Kalkbruch DrS(1M)

Callobius claustrarius (HAHN, 1831) P: 1, 5, 8
nur ein Nachweisgebiet in der Barberfalle im ehemaligen Porphyrsteinbruch mit starkem Gehölzaufwuchs ZeW im Steinbruch am Fuchsberg (5M, 2W/D=0,6)

Dictynidae - Kräuselspinnen

Dictyna uncinata THORELL, 1856 P :6, 7
wahrscheinlich im UG nicht selten auf Stauden und Sträuchern. Durch die stärkere Ausrichtung der Sammelmethoden auf epigäisch lebende Arten nicht hinreichend beachtet und nachgewiesen. ZeW(1W),CHI(2M)

Pholcidae - Zitterspinnen

Pholcus phalangioides (FUESSLIN, 1775) P: 1-12
oikobiont in den unterschiedlichsten Gebäuden, Keller, auch Wohnräume, sehr häufig und weit verbreitet

Dysderidae - Sechsaugenspinnen

Dysdera crocota C.L.KOCH, 1838 P: 6
nur einen Nachweis der im UG wahrscheinlich seltenen Offenlandart, auf einer Ruderalfläche CHI(1W)

Dysdera erythrina (WALCKENAER, 1802) P: 9
nur einen Nachweis der im UG wahrscheinlich seltenen Offenlandart, auf einer Ruderalfläche CHI(1W)

Harpactea lepida (C.L.KOCH, 1838) P: 1-3, 5-7, 8, 10-12
häufige und weit verbreitete Waldart, auch an Waldrändern EsU(1M, 2W/D=0,3), KwS(1M, 4W/D=0,63), ZeW(21M, 7W/D=2,19)

Harpactea rubicunda (C. L. KOCH, 1839) P: 5, 6, 8, 9
im UG wahrscheinlich nicht häufige Offenlandart, bevorzugt auf Ruderalflächen CrW(1W), CHI(9M, 1W/-D=0,9), MoL(1M), AlZ(1W)

Segestria senoculata (LINNE,1758) P: 7
im UG nur ein Nachweis unter Rinde am Fichtenwaldrand, die Art gilt als hylobionter Spaltenbewohner (Rinde, Mauerspalten) RsW(1 inad.)

Agelenidae - Trichterspinnen

Cicurina cicur (FABRICIUS, 1793) P: 1-3, 5, 7, 8, 11, 12
eine im UG nicht seltene Art der feuchten, gehölzreichen Biotope (Wälder und deren Ränder, Gebüsche, Hekken) AhR(2M, 1W/D=0,12), CrW(19M, 5W/D=12), DrT(1M), ZKA(5M, 2W), KüW(1M, 1W/D=0,22), RsW-(1W), ZeW(8M, 3W/D=0,86), MoL(1M, 1W/D=0,08), AlZ(1W)

Coelotes inermis (L. KOCH, 1855) P: 1, 3-5, 10, 12
lebt in feuchten Wäldern, im UG jedoch nicht stete Waldart CrW(38M, 2W/D=20), KwS(1M), DrS(12M), KüW(7M/D=0,79), OwR(3M)

Coelotes terrestris (WIDER, 1834) P: 1, 3, 5-12
im UG sehr häufige Waldart, bevorzugt feuchte Strukturen, vereinzelt auch mehrere 100m von Waldgebieten entfernt an Gebüschen oder Hecken CrW(3M, 1W/D=2), EsU(6M, 1W/D=0,8), DrS(1M), ReT(1W), ZKA-(3M, 1W), KüW(7M/D=0,79), SP(1M), ZeW(168M, 14W/D=14,23), MoL(2M/D=0,08), AhR(1M, 1W/-D=0,08)

Histopona torpida (C. L. KOCH, 1834) P: 1-3, 5, 7-10
im UG nur in Waldgebieten gefunden, dort z.T. sehr häufig AhR(1M), CrW(2M, 1W/D=1,5), EsU(1W), DrS-(1W), KüW(1M, 2W/D=0,34), ZeW(35M, 26W/D=4,77)

Tegenaria agrestis (WALCKENAER, 1802) P: 8
im UG nur ein Handfang unter Stein auf extensiv genutzter Wiese KüW(1M)

Tegenaria atrica C. L. KOCH, 1834 P: 1, 5, 8
oikobionte Art in Gebäuden, auch am Stollenausgang sowie an Betonelementen in freier Landschaft WWP(1W), CHI(2W/D=0,2), Kal.Str.(1 inad.), AlZ(2W)

Tegenaria ferruginea (PANZER, 1804) P: 8
im UG selten gefundene Art, die besonders in unverfugten Mauerritzen lebt CrW(1 inad.), ZeW(1W)

Tegenaria silvestris L. KOCH,1872 P: 1
nur ein Handfang im Stollen nahe des Ausganges WWP-Stollen (1M)

Hahniidae - Bodenspinnen

Antistea elegans (BLACKWALL, 1841) P: 2, 5, 6, 8-11,
im UG sehr häufige Art an unbeschatteten Naßstellen. Die große Fängigkeit am völlig vegetationslosen Rand des abgelassenen Draisdorfer Teiches und das Fehlen in dem mit hoher Vegetation bestandenen Flachmoor (KwS) deutet darauf hin, daß fehlende Beschattung der Biotope eine bedeutende Rolle neben der Feuchtigkeit spielen. DrT(37M, 5W/D=31,8), EsU(8M, 1W/D=1), HaWi(2M, 1W/D=1,8), HsWi(24M, 4W/D=5), Kal.Str.(2M, 5W), Eub.Str.(11M, 2W/D=2,48),ZeW-Kahlschlag(15M/D=1,17), MoL(2M,1W/D=0,12)

Hahnia nava (BLACKWALL,1841) P: 5
sehr selten, nur ein Nachweis im UG auf trockener Weide am Autobahnhang ohne Beschattung, kurze Vegetation AhR(1M)

Hahnia pusilla C. L. KOCH,1841 P: 5
wahrscheinlich sehr selten im UG, nur ein Nachweis, Kahlschlag mit staunassen Bereichen ZeW-Kahlschlag (1M)

Lycosidae - Wolfsspinnen

Alopecosa pulverulenta (CLERCK, 1758) P: 5-8
im UG häufige Art der nicht oder wenig beschatteten Offenflächen, auch landwirtschaftliche Nutzflächen AhR(1M), EsU(4M, 5W/D=1), KwS(18M, 1W/D=2,38), OwR(5M, 1W), ZeW-Kahlschlag(2M), MoL(1M)

Pardosa amentata (CLERCK, 1757) P: 5-10, 12
im UG sehr häufige und weit verbreitete Art der Offenflächen, auch landwirtschaftliche Nutzflächen, oft hohe Aktivitätsdichten AhR(11M, 35W/D=5,84), BdB(3W), CHI(9M, 5W/D=1,3), DrB(2M), EbW(2W), GrB(2W), DrT(4M, 4W/D=6,1), TdE(1W), EsU(19M, 15W/D=3,9), HaWi(5M, 18W/D=13,5), HsWi(27M, 37W/D=10,4), KwS(157M, 84W/D=30,23), ReT(2W), SP(32M, 45W/D=10,78), WWP(1W), KüW(33M, 29W/D=6,99), RsW(5M, 7W), OwR (20M, 4W), ReB(1W), KiG(2W), Kal.Str.(1W), Eub.Str.(18M, 43W/D=11,61), ZeW(15M, 20W/D=2,74), MoL(322M, 187W/D=21,16), RiB(2M, 2W), SbK(2M, 10W), AlZ(1M, 1W)

Pardosa lugubris (WALCKENAER, 1802) P: 5-8
eine im UG weit verbreitete und sehr häufige Waldart, Waldränder und lichte Waldbereiche bevorzugt EbW (1W), EsU(1M, 1W/D=0,2), KwS(4M, 2W/D=0,75), KüW(1M, 5W/D=0,68), RsW(1W), ZeW(83M, 65W/D=11,57)

Pardosa palustris (LINNAEUS, 1758) P: 5-10
häufige Art auf landwirtschaftlichen Nutzflächen wie Weiden, Wiesen und Äcker, auch Ruderalflächen AhR (514M, 244W/D=29,7), SP(179M, 19W/D=27,73), CHI(1W), Eub.Str.(2M/D=0,38)

Pardosa prativaga (L. KOCH, 1870) P: 6

diese thermophile Offenlandart ist im UG mindestens selten, nur ein Fang auf innerstädtischer Ruderalfläche CHI(1W)

Bemerkung: Diese Art hat eventuell bei Chemnitz eine höhenmäßige Verbreitungsgrenze

Pardosa pullata (CLERCK, 1757) P: 5-10

im UG weit verbreitete, sehr häufige Offenlandart mit höchsten Aktivitätsdichten auf extensiv genutzten Grünländern AhR(95M, 27W/D=4,78), CrW(1W), EsU(99M, 40W/D=16,1), HaWi(2M, 1W/D=1,8), HsWi(14M, 5W/D=3,4), KwS(8M/D=1), ReT(1W), SP(98M, 29W/D=17,79), CHI(41M, 19W/D=5,6), KüW(98M, 40W/D=15,5), RsW(1M, 1W), OwR(41M, 10W), ReB(2W), KiG(1W), Eub.Str.(74M, 11W/D=16,19), ZeW-Kahlschlag (65M, 10W/D=5,86), MoL(210M, 187W/D=11,93), SbK(2W), AlZ (2W)

Pirata hygrophilus THORELL, 1872 P: 5-12

im UG sehr häufige Art feuchter bis nasser Standorte, bevorzugt auf Flächen mit höherer Vegetation, auch unter Gehölzen EbW(3W), EsU(48M, 42W/D=10,4), HaWi(30M, 10W/D=23,5), HsWi(94M, 40W/D=23,7), KwS(52M, 14W/D=8,28), ReT(18M, 7W), Eub.Str.(11M, 2W/D=2,48), ZeW(12M, 8W/D=1,56), MoL(73M, 49W/D=5,07), AlZ(1W)

Pirata latitans (BLACKWALL, 1841) P: 5-11

häufige und verbreitete Art auf feuchten bis nassen, weniger beschatteten Offenflächen EsU(86M, 20W/D=12,3), HaWi(10M, 4W/D=8,2), HsWi(125M, 7W/D=23,3), KwS(2M/D=0,25), CHI(31M, 3W/D=3,2), KüW(16M, 6W/D=2,48), SP(10M, 1W/D=15,41), Eub.Str.(1M), MoL(62M, 13W/D=3,12), AlZ(1W)

Pirata piraticus (CLERCK, 1757) P: 1,5-10

im UG weit verbreitete und sehr häufige Art der unverbauten Ufer von Stillgewässern, vereinzelt auch auf staunassen Offenflächen BdB(2W), EbW(1M), DrT(3W/D=3), HaWi(2M, 6W/D=4,7), HsWi(7M, 2W/D=1,6), HiWi(2 inad.), KwS(15M, 2W/D=2,13), ReT(1M), RsW(1 inad.), StW(1M), Kal.Str.(2W), Eub.Str.(1M), ZeW Engelmannteich(1W), ZeW Steinbruch(1M, 1W), MoL(100M, 25W/D=5,19),RiB(2W), SbK(1W), AlZ(2W)

Pirata uliginosus (THORELL, 1856) P: 10

im UG wahrscheinlich seltene Art nasser anmooriger Offenflächen, nur ein Nachweisort EsU(2W/D=0,2)

Trochosa ruricola (DE GEER, 1778) P: 3-9, 12

die Offenlandart ist in allen wenig oder nicht beschatteten Grünflächen und landwirtschaftlichen Nutzflächen häufig AhR(3M, 1W/D=0,16), CrW(3M/D=1,5), SP(10M/D=1,4), CHI(41M, 9W/D=4,7), KüW(2M/D=0,22), Kal.Str.(1M), MoL(2M/D=0,08), AlZ(2M, 3W)

Trochosa spinipalpis (F.O.P.-CAMBRIDGE, 1895) P: 4-6, 8, 9

eine an Feuchtigkeit gebundene Offenlandart, auch in z.T. beschatteten Bereichen, im UG verbreitet und nicht selten EsU(18M, 1W/D=2,2), HaWi(1M),HsWi(14M, 1W/D=2,6), KwS(2M/D=0,25), SP(1M), Eub.Str(1W), MoL(1M)

Trochosa terricola (THORELL, 1856) P: 3-10

bevorzugt in Saumbiotopen vorkommende Art, eventuell ist die Beschattung ein wichtiger Faktor CrW(1M), EsU(9M, 2W/D=1,3), HaWi(1M), KwS(9M/D=1,13), SP(2M), KüW (24M, 5W/D=3,27), OwR(1M, 1W), ZeW(4M/D=0,31), MoL(1M)

Pisauridae - Jagdspinnen

Pisaura mirabilis (CLERCK, 1757) P: 6
im UG seltene Offenlandart, bevorzugt an Saumstrukturen (höhere Vegetation) DrT(1W), Kal.Str.(1 inad.)
Bemerkungen: Die Art scheint bei Chemnitz eine höhenmäflige Verbreitungsgrenze zu haben. Nördlich von Chemnitz ist die Art häufig. Die wenigen Funde der auffälligen Art in Chemnitz sind insofern bemerkenswert.

Zoridae - Wanderspinnen

Zora spinimana (SUNDEVALL, 1833) P: 5-10
weit verbreitete Art feuchter - nasser, lichter bis schattiger Offenflächen und Gebüschränder, häufig in Moospolstern AhR(2M/D=0,08), EsU(1M, 1W/D=0,2), HaWi(1inad.), HsWi(1M), OwR(1M), Eub.Str.(1M), ZeW (1M, 2W/D=0,23)

Araneidae - Radnetzspinnen

Aculepeira ceropegia (WALCKENAER, 1802) P: 5-8
eine der häufigsten und weit verbreitetsten Radnetzspinnen im UG in trockenen und feuchten Biotopen mit Hochstauden AuB(1W), BdB(2inad.), DrB(1M, 1W), KwS(1inad.), GrB(1inad.), Eub.Str.(1inad.), TdE(1W), EsU(1inad.), HiWi(1W), KüW(1W), RsW(1inad.), OwR(1W), ReB(1W), KiG(1inad.), Dre.Str.(1W), RoW(1W), SP(1inad.), ZeW-Kahlschlag (1M, 1W), Ra.Wg.(1W), MoL(1W), SbK(1W), AlZ(1inad.), CHI(1inad.)
Bemerkungen: Im Vergleich zu der nachstehenden Art, *Araneus diadematus*, finden sich von *A. ceropegia* keine Alttiere auf innerstädtischen Grünflächen obwohl offensichtlich Jungtiere in die Innenstadt eingeweht werden.

Araneus diadematus (CLERCK, 1757) P: 8-10
im UG sehr häufige Art der Wald- und Gebüschränder, Hecken und Gartenanlagen, auch am städtischen Großgrün CrW(1W), EbW(1W), Eub.Str.(1W), EsU(1W), WWP(1W), AlZ(1W), CHI(1W)

Araneus quadratus (CLERCK, 1757) P: 7-9
im UG auf feuchte bis nasse Offenflächen mit locker stehender hoher Vegetation beschränkt, dort nicht selten AuB(1W), KwS(1W), Eub.Str.(1inad.), HiWi(1M, 1W), KüW(1inad.), Kalk.Str.(1W), Mol(1W), AlZ(1W), ZKA(1W)

Araniella cucurbitina (CLERCK, 1757) P: 5, 8
häufig an Wald- und Gebüschrändern, südexponierte Ränder bevorzugt GrB(1inad.), KwS(2M), RsW(1inad.), ReB(1W)

Argiope bruennichi (SCOPOLI, 1772) P: 6-8
im UG bisher wenige Nachweisorte, wichtige Strukturen sind locker stehende, höhere Gräser, bevorzugt frische-feuchte Offenflächen Eub.Str.(1W), HiWi(1W), TüE(3W), Oss.Str.(1W), ZKA(1 Kokon), DrT(3W)
Bemerkungen: Die Art scheint seit 1990 in ihrem Bestand zuzunehmen. Auch wenn mittlerweile höhrere Vorkommen als der TÜP Euba in der Region bekannt sind, scheint auch für die Art eine gewisse höhenmäßige Verbreitungsgrenze bei Chemnitz zu liegen.

Atea sturmi (HAHN, 1831) P: 7
im UG nur einen Nachweis an junger Fichte EbW(1M)

Larinioides cornutus (CLERCK, 1757) P: 5-8, 10
sehr häufige, weit verbreitete Offenlandart, bevorzugt krautige Säume feuchter bis nasser Wiesen an Wegen und Gewässern AuB(1W), BdB(1W), DrB(1W), EbW(1W), GrB(1W), DrT(2M, 1W), TdE(2W), KwS(3W), ReT(1W), RsW(1W), RoW(1M), ZeW(1W), MoL(1W), SbK(1M, 1W), AlZ(1W)

Larinioides sclopetarius (CLERCK, 1757) P: 6
nur einen Nachweis an einem Betonelement in Gewässernähe SbK(1W)

Mangora acalypha (WALCKENAER, 1802) P: 6-8
häufige und weit verbreitete Art der mit hoher Vegetation und vereinzelten Gehölzen bestandenen Offenflächen, bevorzugt feuchte Flächen GrB(1inad.), Eub.Str.(1W), ReT(2M), RsW(1inad.), OwR(2W), ReB(1W), RoW(1W), SP(1W), MoL(1inad.), AlZ(1inad.)

Nuctenea umbratica (CLERCK, 1757) P: 5, 6, 9
an Gebüschen lebende Art, dort unter Rinde und in anderen Spalten WWP(1M), Gartenzaun am Klinikum (1W), ZeW(1W), DrT(1W)

Hypsosinga sanguinea (C. L. KOCH, 1844) P: 7
nur ein Nachweis, wahrscheinlich auf wenige feuchte Flächen mit locker stehender nicht zu hoher Vegetation beschränkt EsU(1W)

Tetragnathidae - Streckerspinnen

Pachygnatha clercki (SUNDEVALL, 1823) P: 1-12
auf feuchten bis nassen, wenig oder gar nicht beschatteten Offenflächen sehr häufig und weit verbreitet AhR (2W/D=0,08), KwS(26M, 35W/D=7,65), DrT(1W), EsU(4M, 7W/D=1,3), HaWi(5M, 17W/D=13), HsWi(14M, 41W/D=9,7), ZKA(2W), KüW(7M, 9W/D=1,8), RsW(2M, 2W), Kal.Str.(2M, 2W), Eub.Str.(22M, 8W/D=5,71), ZeW-Kahlschlag (1M, 13W/D=1,1), Mol(170M, 169W/D=14,09), SbK(1M),AlZ(2M)

Pachygnatha degeeri (SUNDEVALL, 1830) P: 1-12
bevorzugt trockene, wenig oder nicht beschattete Offenflächen, auch landwirtschaftliche Nutzflächen und Ruderalflächen AhR(150M, 264W/D=16,24), EsU(1M, 1W/D=0,2), SP(20M, 21W/D=5,74), WWP(1W), CHI(75M, 85W/D=14,9), KüW(25M, 15W/D=4,51), ZeW(1M, 5W/ D=0,47), MoL(1M)

Pachygnatha listeri (SUNDEVALL, 1830) P: 2-8, 10
an Feuchtigkeit gebundene Art schattiger Biotope, in feuchten Gebüschen, Wäldern, aber auch Naßwiesen mit hoher dichter Vegetation, verbreitet und nicht selten EsU(23M, 52W/D=8,7), KwS(8M, 11W/D=2,38), OwR(1W), ZeW(15M, 18W/ D=2,58)

Tetragnatha dermata (THORELL, 1873) P: 5, 8, 9
nur vereinzelt im UG nachgewiesen, immer an Gehölzen EsU(1inad.), WWP(1W), RsW(1inad.)

Tetragnatha extensa (LINNE, 1758) P: 6-8
weit verbreitet und sehr häufig in der Krautschicht nasser Biotope, insbesondere an Ufern, aber auch auf Naßwiesen BdB(1W), DrB(3W), KwS(1inad.), EbW(1W), GrB(1inad.), Eub.Str.(1W), EsU(1inad.), HiWi(1inad.), ReT(1W), RsW(3W), Kal.Str.(1M, 1W), SbK(1inad.), AlZ(1W)

Tetragnatha montana (SIMON,1874) P: 8
ein Nachweis am Strauch EbW(1M)

Tetragnatha nigrita (LENDL, 1886) P: 8
am Strauch in Nähe eines Steinbruchgewässers ZeW(1M, 1W)

Tetragnatha pinicola (L. KOCH, 1870) P: 6
weniger an Wasserflächen gebundene Art des Offenlandes, auch an Gebüschrändern ReT(2M, 1W), ZeW(1inad.)

Metellina merianae (SCOPOLI, 1763) P: 1, 5, 7, 11
in Kellern und anderen feuchten Hohlräumen vorkommende Art, auch unter Brücken WWP-Stollen (2M, 1W), NiK(2inad.), StW- unter Brücke (1W), ZeW-Steinbruch (1M)

Metellina segmentata (CLERCK, 1757) P: 8-10
sehr häufige, weit verbreitete Art der Kraut- und Strauchschicht CrW(2inad.), KwS(2W), EbW(1W), Eub.Str. (1W, 1M), DrT(1M, 1W), EsU(1W), WWP(1W), RsW(1W), NiK(1W), Kal.Str.(1W), ZeW(1W), Ra.Wg. (1W), MoL(1M, 1W), AlZ(1W)

Zygiella x-notata (CLERCK, 1757) P: 10
im Stadtgebiet häufige und weit verbreitete Art, an Mauervorsprüngen, Zäunen, Brücken u.ä. CHI(1W)

Linyphiidae - Baldachinspinnen

Allomengea scopigera (GRUBE, 1859) P: 8, 10, 12
selten gefundene Art auf feuchten, weniger beschatteten Offenflächen AhR(2M/D=0,08), MoL(2W/D=0,08)

Allomengea vidua (L. KOCH, 1879) P: 1, 9-12
wenige Funde im UG, alle in sehr nassen, wenig oder nicht beschatteten Offenflächen HsWi(1W), KwS(5M, 12W/D=2,13), MoL(1W)

Bathyphantes approximatus (O. P.-CAMBRIDGE, 1871) P: 1-3, 5-10
regelmäßig auf feuchten bis nassen, wenig oder nicht beschatteten Offenflächen Eub.Str.(1M, 1W), HaWi (3M, 3W/D=3,5), HsWi(1M, 1W/D=0,4), KwS(2M, 4W/D=0,75), ReT(2W), RsW(1M, 1W), StW(1W), Kal.Str. (1M, 1W), ZeW(2W/D=0,16), MoL(5M, 5W/D=0,42), RoW(1M, 1W)

Bathyphantes gracilis (BLACKWALL, 1841) P: 1-12
häufige Art auf allen wenig beschatteten Flächen, verbreitet AuB(1W), AhR(26M, 2W/D=1,1), CrW(10M, 2W/D=5,9), KwS(16M, 6W/D=2,76), DrT(3M, 1W/D=3,0), EsU(11M, 5W/D=1,9), HaWi(6W/D=3,5), HsWi (5M,2W/ D=1,2), HiWi(1W), ReT(3W), SP(1W), WWP(2M, 1W), ZKA(2M), CHI(3M, 5W/D=0,7), KüW (22M,8W/D=3,38), Eub.Str.(3M, 7W/D=1,9), ZeW(16M, 6W/D=1,72), MoL(39M, 23W/D=2,58), RiB(1M), AlZ(2W)

Bathyphantes nigrinus (WESTRING, 1851) P: 1-10
regelmäßig in feuchten bis nassen, beschatteten gehölzdominierten Biotopen, dort in Laubstreu und Moos CrW(1M), EsU(3M, 12W/D=1,7), HaWi(2M/D=1,2), KwS(2M, 12W/D=1,76), WWP(1W, 1M), ZKA(2W), RsW(2W), RoW(1W), ZeW(17M, 11W/D=2,19)

Bathyphantes parvulus (WESTRING, 1851) P: 6-10
regelmäßig in feucht bis nassen, wenig oder nicht beschatteten Offenlandflächen, nicht selten EsU(8M, 5W/D=1,6), KwS(13M, 15W/D=3,51), KüW(2M, 2W/D=0,45), OwR(1W), Eub.Str.(7M, 2W, /D=1,71), ZeW(2W/D=0,16), MoL(15M, 2W/D=0,71)

Bolyphantes alticeps (SUNDEVALL,1832) P: 1-3, 8, 12
wenig Funde im UG, auf feuchten bis nassen Offenflächen am Rande von Gehölzstrukturen EsU(1M, 3W/D=0,5), KwS(1M, 1W/D=0,25), HaWi(1M), KüW(2W/D=0,22)

Bolyphantes luteolus (BLACKWALL, 1833) P: 8
nur ein Nachweis auf einer Naßwiese mit vereinzelten Erlenbüschen EsU(1W)

Centromerita bicolor (BLACKWALL, 1833) P: 1-5, 10-12
im UG häufige und weit verbreitete Art trockener und feuchter Offenflächen, auch landwirtschaftliche Nutzflächen (Äcker, Weiden) AhR(22M, 18W/D=1,57), CrW(1M, 2W/D=0,2), DrT(2M, 3W/D=3,8), EsU(7M, 4W/D=1,3), KwS(1M), SP(1M, 1W/D=0,28), ZKA(1M), CHI(2M, 5W/D=0,6), KüW(11M,9W/D=2,25), ZeW (2/D=0,16), Eub.Str.(1M), MoL(23M,23W/D=1,91)

Centromerus sylvaticus (BLACKWALL, 1841) P: 1-3, 5, 9-12
sehr häufig und weit verbreitet in feuchten und nassen, lichten bis schattigen Biotopen. Die oftmals vorgenomme Einstufung als Waldart scheint nicht gerechtfertigt. Es werden ebenso stetige Krautsäume und krautreiche Offenflächen in weiter Entfernung vom Wald besiedelt AhR(2M/D=0,08), CrW(31M, 10W/D=20), EsU(20M, 9W/D=3,4), KwS(33M, 10W/D=5,4), ZKA(1M), CHI(1W), KüW(11M, 8W/D=2,14), OwR(1W), ZeW(18M, 23W/D=3,2), MoL(4M, 1W/D=0,21)

Diplostyla concolor (WIDER, 1834) P: 1-12
im UG in allen strukturreichen, feuchten bis nassen Biotopen, bevorzugt gehölzdominierte Biotope, sehr häufig AhR(31M, 10W/D=1,61), CrW(1M, 2W/D=1,5), EsU(1M, 4W/D=0,6), KwS(16M, 27W/D=5,4), ReT(1W), WWP(1W), ZKA(1W), CHI(26M, 31W/D=5,3),KüW(22M, 20W/D=4,74), NiK(1W), KiG(1W), Kal.Str.(1W), Eub.Str.(3M, 3W/D=1,14) ZeW(28M, 48W/D=5,94), MoL(2M, 1W/D=0,12), AlZ(1W)

Drapetisca socialis (SUNDEVALL, 1832) P: 10
auf Rinde und an Felswänden lebende Art, Nachweis an Erlenstamm ZeW(2M, 2W)

Drepanotylus uncatus (O.P.C.-CAMBRIDGE, 1873) P: 1-4, 9, 10, 12
an Feuchtigkeit gebundene Art der Offenflächen, bevorzugt in leicht beschatteten Biotopen (hohe Vegetation) DrT(2M/D=1,5), HaWi(1W), HsWi(8M, 5W/D=2,3), KwS(3M, 3W/D=0,75), MoL (5M, 3W/D=0,33)

Floronia bucculenta (CLERCK, 1757) P: 8-10
nur vereinzelt im UG auf feuchten bis nassen, schattigen Flächen HaWi(2M, 2W/D=2,4), WWP(1M, 3W), Kal.Str.(2M), MoL(2W/D=0,08)

Helophora insignis (BLACKWALL, 1841) P: 8, 9, 11, 12
Einzelfunde in Wäldern, wahrscheinlich nicht häufig CrW(1M, 3W/D=2), WWP(1M, 1W), RsW(1M, 1W), ZeW(1W)

Hilaira excisa (O.P.-CAMBRIDGE, 1870) P: 8-10, 12
Einzelfunde der im UG wahrscheinlich nicht häufigen Art nasser bis feuchter Biotope mit hoher Vegetation EsU(1M), HaWi(1M, 3W/D=2,4), MoL(4W/D=0,17), RoW(1M)

Lepthyphantes cristatus (MENGE, 1866) P: 2, 3, 8
in feuchten bis nassen Wäldern, auch in lichten Bereichen oder am Waldrand KwS(1M), ZeW(22M, 8W/D=2,35)

Lepthyphantes ericaeus (BLACKWALL, 1853) P: 3, 8
nur ein Nachweisort mit staunassen Offenflächen, z.T. Großseggenbestände MoL(2M, 1W/D=0,12)

Lepthyphantes flavipes (BLACKWALL, 1854) P: 1, 2, 5-7, 9-12,
vorwiegend feuchte Wälder und kleinere Gehölze AhR(1M), CrW(1W), DrS(1M, 1W), CHI(18M, 10W/D=2,6), RsW(1W), OwR(1M), ZeW(7M, 4W/D=0,86)

Lepthyphantes insignis (O.P.-CAMBRIDE), 1913 P: 3, 10
nur ein Nachweisort, trockenes Weideland am Autobahnhang AhR(1M, 1W/D=0,08)

Lepthyphantes leprosus (OHLERT, 1865) P: 10
nur ein Nachweisort im Keller unter einer Ruine, nahe dem Ausgang (Auflerhalb der Stadt liegen auch Funde aus Holzstapeln vor) NiK(4M, 6W)

Lepthyphantes mansuetus (THORELL,1875) P: 3, 4, 5
im feuchten Laubwald und auf einer moorigen Fläche mit Niedermoorcharakter KwS(1M, 1W), ZeW (2M)

Lepthyphantes mengei (KULCZYNSKI, 1887) P: 3-7, 9, 10
im UG verbreitet aber nicht häufig, auf Ruderalflächen, Feuchtwiesen, auch unter Gebüschen EsU(2W/D=0,2), DrS(2M, 2W), WWP(1M), CHI(7M, 1W/D=0,7), MoL(1M, 1W/ D=0,08)

Lepthyphantes minutus (BLACKWALL, 1833) P: 10
nur ein Nachweis unter Rinde ZeW(1W)

Lepthyphantes pallidus (O.P.-CAMBRIDGE, 1871) P: 1, 3, 5-12
in feuchten und beschatteten Biotopen, weit verbreitet und nicht selten AhR(1W), CrW(2W/D=1), EsU(4M, 1W/D=0,6), HaWi(1W), KwS(3M, 1W/D=0,5), WWP(3W), CHI(1W), KüW(2M/D=0,22), NiK(8W), ZeW(10M, 15W/D=1,95)

Lepthyphantes tenebricola (WIDER, 1834) P: 1-3, 5, 7, 8, 10
im UG auf gehölzbestimmte Biotope beschränkt DrS(1M, 1W), RsW(1W), ZeW(6M, 13W/D=1, 48), MoL(1M)

Lepthyphantes tenuis (BLACKWALL, 1852) P: 1-10, 12
im UG weit verbreitet und häufig, keine ausgeprägte Biotopbindung, bevorzugt lichte Bereiche AhR(3M, 5W/D=0,31), CrW(2W), Eub.Str.(4M, 2W/D=1,14), DrT(1W), EsU (2M/D=0,2), HaWi(1M), KwS(1M, 1W/D=0,25),

CHI(16M, 17W/D=3,1), OwR(1W), RoW(1W), Kal.Str.(1W), Eub.Str.(4M, 2W/D=1,14), ZeW(1M, 5W/D=0,47), MoL(2M, 13W/D=0,62)

Leptorhoptrum robustum (WESTRING, 1851) P: 2, 4, 5-12
in feuchten, beschatteten und reich strukturierten Biotopen AhR(4M, 1W/D=0,2), DrT(5M/D=3,8), SP(1M), KüW(5M, 9W/D=1,58), Eub.Str.(4M, 1W/D=0,95), MoL(7M, 8W/D=0,62), RoW(1M)

Linyphia hortensis (SUNDEVALL, 1829) P: 5-8
verbreitete Waldart, auch Waldsäume AhR(1W), GrB(1M, 1W), DrT(1W), KwS(1W), ReT(1W), WWP(3W), CHI(4M), RsW(1M, 1W), OwR(1W), SP(4W), ZeW(4M, 1W)

Linyphia montana (CLERCK, 1757) P: 4, 6, 7, 9
in strukturreichen schattigen Biotopen, häufig unter Rinde zu finden SbK(2W), WWP(1M), RsW(2W), AlZ(1inad.)

Linyphia triangularis (CLERCK, 1757) P: 7-10
sehr häufige, an nahezu allen Gebüschsäumen lebende Art CrW(1M, 3W), EbW(2M, 1W), EsU(1W), HaWi(1M, 1W), HiWi(1W), WWP(1W), RsW(2W, 1M), RoW(1W), StW(1W), Ra.Wg.(1W), RiB(1inad.), AlZ(1M, 1W)

Macrargus rufus (WIDER, 1834) P: 3, 5, 10, 11
wahrscheinlich auf die im UG liegenden größeren, feuchten Waldgebiete beschränkt CrW(2W), ZeW(10M, 7W/D=1,33)

Meioneta rurestris (C. L. KOCH, 1836) P: 6, 7, 8
verbreitete Offenlandart, auch auf städtischen Grünflächen, häufig zu beobachtender Aeronaut AuB(1M, 1W), HiWi(1M), RsW(1W), StW(1W), Eub.Str.(1W), MoL(1W), RiB(1M), AlZ(1M, 1W), CHI(2M)

Meioneta saxatilis (BLACKWALL, 1844) P: 5-7
auf nassen und trockenen Offenflächen mit geringer oder ohne Beschattung EsU(1M, 2W/D=0,3), ReT(3M, 1W), CHI(4M/D=0,4), RsW(1W), MoL(1M)

Microlinyphia pusilla (SUNDEVALL, 1829) P: 5-8
in der Krautschicht lebend, lichte Biotope EsU(1W), HaWi(1W), HiWi(1W), ReT(1W), WWP(1M), ReB(1W), Eub.Str.(2W), ZeW(1M, 1W), RiB(1W)

Microneta viaria (BLACKWALL, 1841) P: 4-8, 11
im UG auf Wälder und Gebüsche beschränkte Art CrW(1W), EsU(1M), HaWi(1M), CHI(1W), ZeW(7M, 2W/D=0,7)

Neriene clathrata (SUNDEVALL, 1829) P: 5, 6, 10
lebt in der Krautschicht feuchter, schattiger gehölzbestimmter Biotope CHI(3M), OwR(1W), ZeW(2M)

Neriene emphana (WALCKENAER, 1837) P: 7, 8, 9
in der Strauchschicht lebende Waldart, bevorzugt feuchte Wälder, verbreitet aber nicht häufig RsW(1W), ZeW(1W), WWP(1W), AlZ(1W), EbW(1W), CrW(1M, 1W)

Ostearius melanopygius (O.P.-CAMBRIDGE, 1879) P: 3, 7
selten gefunden,auf trockenen wärmebegünstigten Flächen AhR(1W), CrW-Kahlschlag (1M)

Porrhomma pallidum (JACKSON, 1913) P: 2, 5, 7
in lichten feuchten Laubwäldern ReT(1W), ZeW(3W)

*Porrhomma pygmaeum (BLACKWALL, 1834)*P: 6, 7
auf trockenen und feuchten Offenflächen AhR(1M), KwS(1M), ESU (1W)

Sintula cornigera (BLACKWALL, 1856) P: 5
nur einen Nachweis im lichten Buchenwald ZeW(1M)

Stemonyphantes lineatus (LINNE, 1758) P: 2-5, 10-12
in trockenen und feuchten, offenen Biotopen in der Nähe von Gebüschen und Wäldern, außerhalb des Stadtgebiets vereinzelt an Waldrändern unter Steinen gefunden AhR(14M, 22W/D=1,41), EsU(1M, 1W/D=0,2)

Tallusia experta (O.P.-CAMBRIDGE, 1871) P: 1-6, 9-12
sehr häufige und weit verbreitete Art feuchter bis nasser Offenflächen, aber auch in Wäldern und Gebüschen DrT(7M, 3W/D=7,6), EsU(64M, 15W/D=9,2), HaWi(2M/D=1,2), HsWi(10M, 7W/D=3,0), KwS(15M, 8W/D=2,89), SP(1W), ZeW(15M, 10W/D=1,95), MoL(56M, 19W/ D=3,12)

Erigoninae - Zwergspinnen

Araeoncus crassiceps (WESTRING, 1861) P: 5, 6
nur zwei Fundpunkte in reich strukturierten staunassen Offenflächen KwS(10M, 8W/D=2,26), ZeW(1M)

Araeoncus humilis (BLACKWALL, 1841) P: 2, 3, 8, 10, 12
in offenen feuchten Biotopen mit zum Teil geringer Beschattung AhR(12M/D=0,47), SP(1M), CHI(1M), KüW (1M), MoL(3M/D=0,12)

Asthenargus helveticus (SCHENKEL, 1936) P: 4, 5
in feuchten bis nassen Biotopen mit leichter Beschattung (durch hohe Vegetation oder Gehölze) KwS(2M/D=0,25), ZeW(2M/D=0,16)

Ceratinella brevipes (WESTRING, 1851) P: 6, 7, 9
nasse, z.T. durch Gebüsche beschattete Offenflächen EsU(7M, 5W/D=1,4), HsWi(1M)

Ceratinella brevis (WIDER, 1834) P: 3, 5, 8, 10
in feuchten bis nassen, lichten Wäldern und Gebüschen CrW(1M), EsU(1W), OwR(1M), ZeW(11M,1W/D=0,94)

Dicymbium brevisetosum (LOCKET, 1962) P:1-12
im UG sehr häufige, weit verbreitete Offenlandart, bevorzugt nasse, reich strukturierte Bereiche AhR(78M, 6W/D=3,29), CrW(15M,1W/D=8), DrT(14M,1W/D=11,4), EsU(30M, 7W/D=4,3), HsWi(1W), KwS(14M, 8W/D=2,76), ReT(4W), SP(12M, 22W/D= 4,76), ZKA(5M), CHI(5M,17W/D=2), KüW(67M, 40W/D=12,06), RsW(1W), Eub.Str.(18M, 9W/D=5,14), ZeW(7M, 3W/D=0,78), MoL(105M, 42W/D=6,11)

Diplocephalus cristatus (BLACKWALL,1833) P:3-7,9
insbesondere auf innerstädtischen, intensiv gepflegten Grünflächen, auch auf lichten Ruderalstellen ZKA(1M), CHI(42M, 11W/D=4,9), ZeW(1M, 2W/D=0,23), MoL(1M)

Diplocephalus latifrons (O.P.-CAMBRIDGE, 1863) P: 3-9, 12
im UG auf Waldgebiete und Gehölze beschränkt, vereinzelt an dessen Rändern CrW(3M, 2W/D=2,5). KwS (3M/D=0,38), DrS(1M), CHI(18M, 5W/D=2,1), KüW(1M), Eub.Str.(1M), ZeW(1M, 13M, 3W/D=1,25)

Diplocephalus picinus (BLACKWALL, 1841) P: 5-10
beschattete feuchte Biotope, vorwiegend Wälder und Gebüsche EsU(2M, 2W/D=0,5), KwS(1W), ReT(1M), CHI(112M, 21W/D=12,3), KüW(2M/D=0,22), RsW(1W), OwR(1M), Eub.Str.(1M), ZeW(35M, 16W/D=3,99)

Dismodicus bifrons (BLACKWALL, 1841) P: 5-7
die wenigen Funde in Naßwiesen und anmoorigen Flächen HiWi(1W), KwS(2M, 3W/D=0,63), ReT(1W)

Entelecara acuminata (WIDER, 1834) P: 5, 6
gebüschbewohnende Art, am Wald- bzw. Gebüschrand gesammelt ZeW(1M), SbK(1M)

Erigone atra (BLACKWALL, 1841) P: 1, 3-12
auf Nutzgrünland, Grünanlagen und Äckern sehr häufige und verbreitete Art AuB(2W), AhR(97M, 3W/D=3,92), DrT(1W), EsU(1M, 1W/D=0,2), HiWi(1W), KwS(2W), SP(1W), ZKA(1W), CHI(22M, 2W/D=2,2), KüW(1M), RsW(1M), ZeW (2M/D=0,16), MoL(11M, 6W/D=0,71), SbK(1W)

Erigone dentipalpis (WIDER, 1834) P: 2-10
auf Nutzgrünland, Grünanlagen und Äckern sehr häufige und verbreitete Art AuB(1M), AhR(144M, 6W/D=5,89), EsU(1W), SP(5M), ZKA(1W), CHI(101M, 18W/D=11,1), RsW(1W), MoL(1M, 2W/D=0,12), RiB(1M)

Erigonella hiemalis (BLACKWALL, 1841) P: 4, 5
in feuchten bis nassen, wenig beschattete Offenflächen KüW(2M/D=0,22), ZeW-Kahlschlag (5M/D=0,39), MoL(10M/D=0,42)

Gnathonarium dentatum (WIDER, 1834) P: 3, 4, 6-10
an Feuchtigkeit gebundene Art, die meisten Fänge im staunassen Röhricht HaWi(1W), KwS(1M), ReT(2M), RsW-Teichufer (1W), MoL(30M, 7W/D=1,54)

Gonatium paradoxum (L. KOCH, 1869) P: 10
1 Fund auf Niedermoorstandort KwS(1M)

Gongylidiellum latebricola (O.P.-CAMBRIDGE, 1871) P: 12
nur einen Nachweis im Buchenwald CrW(1M)

Gongylidiellum vivum (O.P.-CAMBRIDGE, 1875) P: 1, 2, 5, 6, 8-10, 12
feuchte bis nasse, lichte bis leicht schattige Offenlandbiotope HsWi(2M, 1W/D=0,5), KwS(1M), SP(1W), KüW (8M, 1W/D=1,01), RsW/Teichufer(1W), Eub.Str.(5M, 2W/D=1,33), MoL(12M/D=0,5)

Gongylidium rufipes (SUNDEVALL, 1829) P: 5, 6
in Krautschicht feuchter, reich strukturierter Biotope WWP(1W), SbK(1M)

Hypomma bituberculatum (WIDER, 1834) P: 5
in staunassen Binsenbeständen MoL(15M/D=0,62)

Lophomma punctatum (BLACKWALL, 1841) P: 2-6, 8-10
in nassen, mit hohen Kräutern und Gräsern bestandenen Offenflächen DrT(1W), HaWi(1M, 2W/D=1,8), HsWi (1M), KwS(4M, 1W/D=0,63), Eub.Str. (1W), MoL(11M, 2W/D=0,54)

Maso sundevalli (WESTRING, 1851) P: 3, 8
nur einen Nachweis im lichten Eichenwald ZeW(3W/D=0,23)

Micrargus herbigradus (BLACKWALL, 1854) P: 1-12
auf feuchten bis nassen Flächen lebende Waldart, auch Waldränder und Gebüsche AhR(1W), CrW(5M, 4W/-D=4,5), EsU(1M), KwS(2M, 3W/D=0,63), ReT(1M), WWP(1W), ZKA(1W), CHI(6M, 5W/D=1), KüW(4M, 2W/D=0,68), OwR(3M, 1W), SP(1M), Eub.Str.(3M, 2W/D=0,95), ZeW(1M, 1W/D=0,16), MoL(1M,1W/D=0,08)

Micrargus subaequalis (WESTRING, 1851) P: 6-10
vorwiegend auf feuchtem Grünland, auch innerstädtische intensiv gepflegte Grünflächen AhR(1M), SP(14M, 2W/D=2,24), CHI(22M, 4W/D=2,4), ZeW(1M, 1W/D=0,16), MoL(1M)

Oedothorax agrestis (BLACKWALL, 1853) P: 10
nur einen Nachweisort, vegetationsarme Naßfläche EsU(3M/D=0,3)

Oedothorax apicatus (BLACKWALL, 1850) P: 1, 3-5, 7-12
sehr häufige und weit verbreitete Art, vorzugsweise auf landwirtschaftlichen Nutzflächen (Äcker, Weiden) AhR(54M, 35W/D=3,5), EsU(3M, 1W/D=0,5), KwS(1M, 1W/D=0,25), SP(2M, 1W), KüW(15W/D=1,7), MoL(2M, 2W/D=0,17), AlZ(1M, 2W)

Oedothorax fuscus (BLACKWALL, 1834) P: 2-12
im UG sehr häufige und weit verbreitete Art, vorzugsweise auf feuchten landwirtschaftlichen Nutzflächen (Äcker, Weiden), aber auch innerstädtische Grünflächen AhR(94M, 229W/D=12,67), DrT(1M, 1W), EsU(2W/D=0,2), KwS(2W/D=0,2), ReT(1W), SP(1M, 21W/D=3,08), CHI(19M, 65W/D=7,8), RsW(1M), StW(1W), Eub.Str.(3M, 6W/D=1,71), ZeW(8W), MoL(2M, 10W/D=0,5), AlZ(1M, 2W)

Oedothorax retusus (WESTRING, 1851) P: 1-12
im UG sehr häufige und verbreitete Art der feuchten bis nassen Offenflächen AhR(14M, 3W/D=0,67), DrT(1M), EsU(1M), HaWi(3M, 2W/D=2,9), KwS(3M, 5W/D=1), ReT(3M, 3W), WWP(1W), ZKA(1M), CHI(1W), KüW (79M, 141W/D=24,8), Eub.Str.(61M, 139W/D=38,1), ZeW(2M, 6W/D=0,62), MoL(110M, 143W/ D=10,51)

Oedothorax tuberosus (BLACKWALL, 1841) P: 1, 4-12
in nassen Offenflächen mit z.T. höherer Vegetation, verbreitet EsU(8M, 1W/D=1), HaWi(4M,2W/D=3,5), HsWi(33M, 19W/D=9,2), KwS(8M, 2W/D=1,25), ReT(1W), Eub.Str.(3M/D=0,57), MoL(37M, 26W/D=2,70)

Panamomops mengei (SIMON, 1926) P: 6, 7
in der feuchten Streu unter Gehölzbeständen gefunden CHI(1M), ZeW(1M)

Pelecopsis parallela (WIDER, 1834) P: 5
Weideland am Autobahnhang, wärmebegünstigt AhR(1W)

Pelecopsis radicicola (L. KOCH, 1875) P: 5-7
in reich strukturierten Offenflächen, größte Fangzahlen auf einer Obstwiese mit dichter Krautschicht EsU(1M, 1W/D=0,2), OwR(45M, 4W)

Pocadicnemis juncea (LOCKET & MILLIDGE, 1953) P: 5-8
weit verbreitet, nicht seltene Offenlandart, bevorzugt feuchte Bereiche EsU(2M/D=0,2), HaWi(1M, 2W/D=1,8), KwS(2M/D=0,25), CHI(5M/D=0,5), KüW(6M/D=0,78), SP(2M, 1W/D=0,42), Eub.Str.(1M), MoL(2M, 1W/D=0,12)

Pocadicnemis pumila (BLACKWALL, 1841) P: 6
zwei Funde auf einer Feuchtwiese EsU(1M, 1W/D=0,2)

Tapinocyba insecta (L. KOCH, 1869) P: 1, 5, 6, 8
im UG in lichten Waldbereichen EsU(1M), ZeW(18M, 6W/D=1,88)

Thyreostenius parasiticus (WESTRING, 1851) P: 10, 11
im UG nur in Waldgebieten, bevorzugt feuchte Wälder, unter Rinde gefunden CrW(1M, 1W/D=1), ZeW(1M, 1W)

Tiso vagans (BLACKWALL,1834) P: 2-8, 10, 12
häufig und verbreitet auf landwirtschaftlich genutzten Flächen (Äcker, Weiden) und Grünanlagen, aber auch Brachen und Ruderalflächen AhR(80M, 13W/D=3,65), SP(5M, 3W/D=1,12), CHI(4M,3W/D=0,6), Eub.Str. (3M/D=0,57), MoL(18M, 3W/D=0,87)

Troxochrus cirrifrons (O.P.-CAMBRIDGE, 1871) P: 5, 10
nur auf den für Chemnitz wahrscheinlich wärmebegünstigten innerstädtischen Grünflächen und Autobahnhang (Weideland) AhR(1M), CHI(21M/D=2,0)

Troxochrus scabriculus (WESTRING, 1851) P: 4-6
nur auf den für Chemnitz wahrscheinlich wärmebegünstigten innerstädtischen Grünflächen und Autobahnhang (Weideland) AhR(7M/D=0,27), CHI(2M, 1W/D=0,3)

Walckenaeria acuminata (BLACKWALL, 1833) P: 1-3, 5, 7-10, 12
bevorzugt in gehölzbestimmten Biotopen vorkommend, Wälder und Gebüsche sowie deren Ränder, oft unter Steinen zu finden AhR(1M), CrW(8M, 3W/D=5,4), HsWi(1M), HiWi(1inad.), CHI(1W), KüW (5M, 3W/D=0,9), ZeW(4M, 1W/D=0,55), MoL(2M/D=0,08), AlZ(1M)

Walckenaeria alticeps (DENIS, 1952) P: 5, 6, 9
selten gefunden, an feuchten Gebüschrändern EsU(9M, 5W/D=1,6), CHI(1M, 3W/D=0,4)

Walckenaeria atrotibialis (O.P.-CAMBRIDGE, 1878) P: 1, 6-8, 10
in nassen bis feuchten, beschatteten Flächen, Wälder, Gebüsche oder Offenflächen mit hoher, dichter Krautschicht AhR(2M, 1W/D=0,12), EsU(2M/D=0,2), KwS(6M/D=0,75), DrS(1W), ReB(1M), Eub.Str.(1M), ZeW (7M, 12W/D=1,48), MoL(1M, 1W/D=0,08)

Walckenaeria corniculans (O.P.-CAMBRIDGE,1875) P: 3, 5-8, 10
feuchte Waldgebiete CrW(1W), ZeW(10M, 8W/D=1,41)

Walckenaeria cucullata (C. L. KOCH, 1836) P: 3, 5, 10
feuchte Wälder und an deren Rändern CrW(3M, 2W/D=2,5), KwS(1M), KüW(1M), ZeW(1M, 1W/D=0,16)

Walckenaeria cuspidata (BLACKWALL, 1833) P: 3-6, 8, 9
feuchte bis nasse, mehr oder weniger beschattete Offenflächen EsU(4M, 1W/D=0,6), KwS(1M, 1W/D=0,25), KüW(3M/D=0,34), Eub.Str.(1W), ZeW(2M, 3W/D=0,39), MoL(2M, 3W/D=0,21)

Walckenaeria furcillata (MENGE, 1869) P: 7, 8, 10
feuchte bis nasse, durch einzelne Gehölze beschattete Flächen, auch an Waldrändern und in lichten Waldbereichen EsU(1W), KüW(2M, 2W/D=0,45), ZeW(1M, 5W/D=0,47)

Walckenaeria kochi (O. P.-CAMBRIDGE, 1872) P: 7
Niedermoorstandort KwS(1W)

Walckenaeria nudipalpis (WESTRING, 1851) P: 2, 3, 5, 10
feuchte bis nasse, z.T. durch hohe Krautschicht beschattete Offenflächen EsU(11M/D=1,3), HaWi(1M), KwS (2M/D=0,25), ZKA(2M), ZeW(3M, 2W/D=0,39), MoL(2M/D=0,08)

Walckenaeria obtusa (BLACKWALL, 1836) P: 1, 3, 5-7, 9, 12
in Waldgebieten, aber auch feuchte Offenflächen mit hoher dichter Vegetation CrW(3M, 1W/D=2), EsU(1W), ZeW(8M, 3W/D=0,86), MoL(2W/ D=0,08)

Walckenaeria unicornis O.P.-CAMBRIDGE, 1861 P: 5-8
auf reich strukturierten, nassen Offenflächen KwS(2W/D=0,25), Eub.Str.(2M/D=0,38), MoL(2W/D=0,08)

Walckenaeria vigilax (BLACKWALL, 1853) P: 6-8, 12
auf staunassen Offenflächen mit dichter, hoher Vegetation EsU(2M/D=0,2), HsWi(3M, 1W/D=0,7), MoL(1M, 1W/D=0,08)

Theridiidae - Kugelspinnen

Achaeranea lunata (CLERCK, 1757) P: 7, 8
an Bäumen in Wäldern, ein Fund an Holzbrücke RsW(1W), ZeW(1W)

Achaeranea simulans (THORELL, 1875) P: 8, 10
an Bäumen in Wäldern EbW(1W), ZeW(1W)

Achaeranea tepidariorum (C. L. KOCH, 1841) P: 6-8
an Bäumen in Wäldern KüW(3W), RoW(1M), SbK(1W)

Enoplognatha ovata (CLERCK, 1757) P: 6-8
in der Krautschicht trockener und feuchter, reich strukturierter Offenflächen, auch Gebüschsäume, weit verbreitet und häufig AuB(1W), CHI(1inad.), CrW(2W), Eub.Str.(3W), TdE(2W), HiWi(1M, 3W), ReT(1W), RsW(1W), OwR(1M, 5W), RoW(1W), MoL(2inad), RiB(2M, 2W), SbK (1W), AlZ(1W)

Robertus lividus (BLACKWALL, 1836) P: 1, 2, 4-8, 10-12
strukturreiche, feuchte Biotope, bevorzugt Wälder und Gebüsche CrW(1W), EsU(4M, 3W/D=0,8), KwS(1W), DrS(2W), ZKA(3W), ZeW(4M, 4W/D=0,62), MoL(1M)

Steatoda bipunctata (LINNE, 1758) P: 8
an Gebäuden häufig, auch Steinhaufen und unter Rinde DrT(1inad), CHI(5W)

Theridion bimaculata (LINNE, 1767) P: 6-9
in der Krautschicht feuchter, z.T. beschattete Offenflächen HiWi(1W), CHI(1W), OwR(4W), Eub.Str.(1W), MoL(1M), SbK(1M)

Theridion impressum (L. KOCH, 1881) P: 7, 8
bevorzugt an vorjährigen Hochstauden auf Wiesen und Ruderalflächen, auch Waldränder AuB(1M, 1W), Kal. Str.(1W), CHI(1W), EbW(1W), Eub.Str.(1W), TdE(2W), HiWi(1M, 1W), ReT(2W), ZKA(1W), RsW(1W), ReB(1W), RoW(1M, 1W), CrW(2W), Ra.Wg.(1W), RiB(1M, 1W), AlZ(1W)

Theridion pictum (WALCKENAER, 1802) P: 8
nur einen Nachweis auf Gebüsch am Waldsüdrand EbW(1W)

Theridion varians (HAHN, 1833) P: 6, 8, 9
auf Gebüsch am Waldrand CrW(1W), RsW(2W), SbK(1M)

Nesticidae - Höhlenspinnen

Nesticus cellulanus (CLERCK, 1757) P: 1, 10
in feuchten, unterirdischen Hohlräumen, Keller, Stollen WWP-Stollen(2M, 1W), NiK(1W), Glösa unter Kanaldeckel (1M, 1W)

Gnaphosidae - Plattbauchspinnen

Callilepis nocturna (LINNAEUS, 1758) P: 6
ein Fund auf vegetationsfreier Fläche (ehemalige Schlackeablagerung) EsU(1M)
Die Art ist in Sachsen sehr selten gefunden worden.

Drassayllus pusillus (C. L. KOCH, 1833) P: 5-7
auf trockenem Weideland am Autobahnhang, an einigen Stellen freiliegende Steinrücken AhR(6M, 9W/D=0,59)

Haplodrassus silvestris (BLACKWALL, 1833) P: 5, 7
im lichten Buchenwald ZeW(4M, 1W/D=0,39)

Micaria pulicaria (SUNDEVALL, 1831) P: 4, 5, 7, 8
auf trockenem Weideland an Autobahnhang und Ruderalfläche AhR(1M, 1W/D=0,08), KüW(1W)

Zelotes latreilli (SIMON, 1878) P: 6-8
auf trockenen und feuchten, sonnigen und beschatteten Offenflächen AhR(2M/D=0,08), Kal.Str.-Brache(1M), EsU(1M), KwS(1M)

Zelotes subterraneus (C. L. KOCH, 1833) P: 4, 5, 7, 8, 10
auf feuchter, sonniger Ruderalfläche mit wechselnd dichter Vegetation und vereinzelten Gehölzen KüW(11M, 4W/D=1,69)

Clubionidae - Sackspinnen

Cheiracanthium erraticum (WALCKENAER, 1802) P: 5
in der Krautschicht einer Naßwiese, am Wegrand HaWi(1W)

Clubiona caerulescens (L. KOCH, 1867) P: 8
nur ein Fund am Laubwaldrand, an Gebüsch ZeW(1W)

Clubiona lutescens (WESTRING, 1851) P: 7, 8
in der Krautschicht feuchter Wiesen, auch Gebüschsäume und Waldränder ReT(1W), KüW(1M), OwR(1W), StW(2W), Eub.Str.(1M), ZeW(2M, 2W/D=0,31)

Clubiona phragmitis (C. L. KOCH, 1843) P: 6, 8
in hoher Vegetation auf Naßwiesen oder an Gewässerufern DrT(1M), RsW-Teichufer (1M), Kal.Str.(2M, 2W)

Clubiona reclusa (O. P.-CAMBRIDGE, 1863) P: 5-9
häufigste Sackspinnne im UG, auf trockenen und feuchten Wiesen, Ruderalflächen, Waldsäume, weit verbreitet DrB(1W), DrT(1W), TdE(1inad.), EsU(1W), HaWi(1W), HsWi(1W), HiWi(2W), KwS(1M), ReT(1W), WWP(1M), ReB(2W), Kal.Str.(2W), Eub.Str.(1M, 1W/D=0,38), MoL(2M, 1W/D=0,12), SbK(1M, 1W), AlZ(1W)

Clubiona terrestris WESTRING, 1862 P: 6, 9
nur zwei Funde in feuchten Gehölzbiotopen WWP(1W), CHI(1M)

Liocranidae - Feldspinnen

Agroeca brunnea (BLACKWALL, 1833) P:3-7
in gehölzbestimmten Biotopen, Wälder, Gebüsche und deren Ränder, die Eikokons oft an Waldrändern und Gebüschsäumen auch am Gras zu finden, im UG verbreitet und nicht selten AhR(2M/D=0,08), CrW(1M), EsU(1M, 2W/D=0,3), KwS(1M), RsW(1inad), ZeW (15M, 1W/D=1,25), RiB(1inad.)

Apostenus fuscus WESTRING, 1851 P: 7, 8
nur einen Nachweisort im gehölzbestandenen Porphyr-Steinbruch ZeW(3M, 1W/D=0,31)

Phrurolithus festivus (C. L. KOCH, 1835) P: 5, 6, 8
bevorzugt auf trockenen, besonnten Offenflächen, dort oft unter Steinen zu finden HiWi(1inad.), CHI(3M, 1W/D=0,4), KiG(1W), ZeW(1inad.), SbK(1M), AlZ (1inad.)

Heteropodidae - Riesenkrabbenspinnen

Micrommata virescens (CLERCK, 1757) P: 5, 6
nur einen Nachweisort in der Krautschicht, Naßwiese, dort jedoch regelmäflig Funde HaWi(3W)

Thomisidae - Krabbenspinnen

Diaea dorsata (FABRICIUS, 1777) P: 3
Nachweis im Winter unter Rinde einer abgestorbenen Fichte im Waldbestand ZeW(1W)

Misumena vatia (CLERCK, 1757) P: kein reifes Tier
nur einen Nachweisort, Feuchtwiese HiWi(1inad.)

Ozyptila praticola (C. L. KOCH, 1837) P: 6
nur einen Nachweisort, trockenes Weideland am Autobahnhang, die Art in UG vermutlich auf wärmebegünstigte Orte beschränkt, wahrscheinlich selten AhR(1M)

Ozyptila trux (BLACKWALL, 1846) P: 6, 7, 9
auf feuchten, schattigen Offenflächen, oft am Rande von Gehölzen und Wäldern EsU(12M/D=1,4), HaWi(1M), HsWi(6M/D=1,1), KwS(1M), Eub.Str.(1M), MoL(1M, 1W/D=0,08)

Xysticus bifasciatus C. L. KOCH, 1837 P: 8
nur einen Nachweis auf Naßwiese mit locker stehender, niedriger Vegetation HiWi(1W)

Xysticus cristatus (CLERCK, 1757) P: 5-8
auf trockenen und feuchten, wenig oder nicht beschatteten Offenflächen, weit verbreitet AhR(9M, 1W/D=0,39), Kal.Str.Brache(1W), GrB(1W), EsU(1W), HiWi(1W), KwS(1W), ReT(1W), SP(2M, 1W), CHI(2M/D=0,2), KüW(2M, 1W/D=0,34), RsW (1M), ZeW(1M), MoL(8M, 2W/D=0,42), SbK(2M, 3W)

Xysticus erraticus (BLACKWALL, 1834) P: 5
nur einen Nachweis auf innerstädtischer,extensiv gepflegter Grünfläche CHI(1W)

Xysticus kochi THORELL, 1872 P: 5-8
auf trockenen und feuchten, sonnigen bis schattigen Offenfächen, im UG weit verbreitet, insbesondere auch auf innerstädtischen Grünanlagen AhR(8M/D=0,31), HaWi(1W), HiWi(1W), SP(4M/D=0,56), WWP(1W), CHI(27M, 8W/D=3,3), KüW(8M, 4W/D=1,35), Eub.Str.(2M/D=0,38), ZeW-Kahlschlag(1M), MoL(2M/D=0,08), SbK(1M, 1W)

Philodromidae - Laufspinnen

Philodromus aureolus (CLERCK, 1757) P: 7
nur einen Nachweis am feuchten Waldrand in der Krautschicht StW(1M)

Philodromus cespitum (WALCKENAER, 1802) P: 6-8
in feuchten, schattigen Biotopen, bevorzugt an Gehölzen oder in der Krautschicht unter Gehölzen CHI(1W), RoW(1W), ZeW(1W), SbK(3M, 1W)

Salticidae - Springspinnen

Evarcha falcata (CLERCK, 1757) P: 7, 8
bisher im UG nur einen Nachweisort, Naßwiese mit wechselnd dichter Vegetation HiWi(2M, 3W)

Heliophanus flavipes (HAHN, 1832) P: 7
nur zwei Funde auf feuchten Wiesen mit wechselnd dichter und zum Teil hoher Vegetation EsU(1M), KüW(1M)

Neon reticulatus (BLACKWALL, 1835) P: 5
nur einen Nachweis im lichten Eichenwald ZeW(1W)

Salticus scenicus (CLERCK, 1757) P: 5, 6
an besonnten, trockenen Strukturen, auf vegetationslosen Flächen, an Gebäuden, Mauern und Zäunen, im bebauten Bereich weit verbreitet und häufig CHI(1M, 1W), ZKA(1M), ZeW-Mauer (2M, 2W), AlZ(1M)

Sitticus pubescens (FABRICIUS, 1775) P: 5
nur einen Nachweis an freistehender Mauer ZeW-Mauer (1M)

Synageles venator (LUCAS, 1836) P: 5, 6
im UG nur an Betonelementen bzw. Mauer gefunden, diese jedoch im Offenland nicht im unmittelbaren Bebauungsbereich der Stadt ZeW-Mauer (1W), SbK(1W)

2. Die Bedeutung der Untersuchungsergebnisse für die naturschutzfachliche Arbeit

2.1. Charakterisierung von Biotopen

Es ist ebenso wichtig wie problematisch, bestimmte Gebiete hinsichtlich ihrer ökologischen Funktionsfähigkeit einzuschätzen. Meines Erachtens könnte man beispielsweise binsen- und seggenreiche Naßwiesen durch das Vorkommen von Charakterarten näher beschreiben.
Als Charakterarten kommen solche Arten in Frage, die in den zu charakterisierenden Biotopen stetig vorkommen, in anderen Biotopen hingegen völlig fehlen (FLADE, 1991). Es konnte eine entsprechende Liste von Arten erstellt werden, die gebüschfreie, feuchte bis nasse Wiesen im Untersuchungsgebiet kennzeichnen (siehe Tabelle 2).

Charakterarten für feuchte bis nasse Wiesen	KwS	Mol	Ha Wi	H Wi	Eub. Str.	EsU	Kü W	SP
	naß	naß	naß	naß	feucht	feucht	frisch	frisch
Antistea elegans		x	x	x	x	x		
Pirata hygrophilus	x	x	x	x	x	x		
Trochosa spinipalpis	x	x	x	x	x	x	x	
Bathyphantes approximatus	x	x	x	x	x			
Gnathonarium dentatum	x	x	x					
Drepanotylus uncatus	x	x	x	x				
Oedothorax gibbosus	x	x	x	x	x	x		
Lophomma punctatum	x	x	x	x	x			
Walckenaeria nudipalpis	x	x	x			x		
Gesamtzahl der Charakterarten	8	9	9	7	6	5	1	0

Tabelle 2: Liste der Charakterarten für Feucht- und Naßwiesen und Angaben zum Vorkommen in ausgewählten Offenflächen die hinsichtlich ihrer Vernässung von links nach rechts abnehmend geordnet sind.

Die Arten *Pirata uliginosus, Allomengea vidua, Dismodicus bifrons, Hypomma bituberculatum, Wackenaeria kochi* sind auf Grund ihrer Biotopbindung deutliche Indizien für vernässte Offenflächen. Im Falle ihres Vorkommens sind die in Tabelle 2 aufgeführten Charakterarten zu erwarten. Da sie jedoch im UG nicht stetig in derartigen Biotopen gefunden wurden, sind sie als Charakterarten nur eingeschränkt geeignet.
Diese Darstellung ist insofern stark vereinfacht, da die Dominanzverhältnisse der Arten nicht berücksichtigt wurden. Bei deren Einarbeitung ließen sich sicher noch weitere Charakterarten finden. Jedoch ist es in der Praxis eher der Fall, daß nur qualitative Erhebungen durchgeführt werden, so daß die oben vorgeschlagene Liste Anwendung finden kann.
Die zur Diskussion stehende Liste soll zeigen, daß es einen tierökologischen Beitrag zur Abgrenzung von unterschiedlich vernässten Wiesen geben kann. Binsenreiche Naßwiesen sind per § 26 SächsNatSchG besonders geschützt. In einer dazugehörigen Rechtsverordnung werden charakteristische Pflanzenarten genannt. Außerdem ist eine Mindestgebietsgröße von 500 m^2 gefordert. Die Erfassung der Fauna könnte insbesondere bei der Beurteilung der ökologischen Funktionsfähigkeit einer Naßwiese in Abhängigkeit von der Gebietsgröße, vom Umland und von dem Alter des Biotops wichtige Informationen geben. Dazu bedarf es jedoch weiterer vergleichender Untersuchungen um eine entsprechende Abhängigkeit zu ermitteln.
Beim Vergleich der im Stadtgebiet untersuchten Naß- und Feuchtwiesen ist interessant, daß das Gebiet "Morgenleite und Umgebung" hinsichtlich des Artenspektrums, auch in Bezug auf das Vorkommen von Charakterarten, anderen, in der freien Landschaft liegenden Gebieten nicht nachsteht. Die isolierte Lage, die Beeinträchtigungen des Gebietes durch Verfüllungen und Mülleintrag lassen dies nicht erwarten. Das Gebiet wird durch Heranrücken der Bebauung zukünftig weiter verkleinert, so daß ähnliche Untersuchungen in ca. 10 Jahren interessante Ergebnisse erwarten lassen, was die Bewertung von Gebietsverkleinerungen betrifft.

2.2. Begleituntersuchungen zur Überprüfung der Wirksamkeit von Maßnahmen des Naturschutzes und zur Beurteilung von Eingriffsfolgen bei Veränderung des Naturhaushaltes

Zur Lösung solcher Probleme sind Vergleichsanalysen notwendig, die sowohl Qualität als auch Quantität berücksichtigen. Die vorliegenden Ergebnisse liefern bisher nur die Grunddaten, welche mit späteren Erfassungsdaten verglichen werden können. Dies wird in der Hauptsache bezüglich der Feucht- und Naßwiesen in einigen Flächennaturdenkmalen, sowie zur Beurteilung der Wirksamkeit von neu angelegten Benjeshecken möglich sein, da hier quantitativ auswertbare Erhebungen durchgeführt wurden.

2.3. Tiergeographische Fragestellungen

Städte weisen auf Grund ihrer besonderen Klimaverhältnisse im Vergleich zum Umland wärmebegünstigte Biotope auf.
Die Fundorte der Arten *Ozyptila prativaga, Hahnia nava* und *Pardosa prativaga* lassen vermuten, daß deren Vorkommen im UG an diese veränderten Klimabedingungen gebunden sind. *Pardosa prativaga* kommt im Leipziger Raum mit der auch in Chemnitz häufigen Offenlandart *Pardosa pullata* vor. Ob *Pardosa prativaga* bei Chemnitz eine natürliche Verbreitungsgrenze hat, ist ungewiß. Es ist jedoch auch bei der Betrachtung weiterer Arten wahrscheinlich, daß Chemnitz einen gewissen Vorposten zu einer natürlichen Verbreitungsgrenze einnimmt. Hier sind die ansich sehr auffälligen und kaum zu übersehenden Arten *Pisaura mirabilis* und *Argyope bruennichi* zu nennen, für die im Stadtgebiet Einzelfunde vorliegen, südlich der Stadt jedoch keine Nachweise bekannt sind.
Neben der Lage der Stadt im Verbreitungsgebiet einer Art ist auch die Verbreitung einzelner Arten vom Umland in das Stadtzentrum interessant. So werden beispielsweise junge, sich aeronautisch verbreitende *Aculepeira ceropegia* auf innerstädtischen Grünflächen gefunden, adulte Tiere finden sich jedoch nur in großflächigen Parkanlagen. Ob entsprechende Überwinterungsmöglichkeiten fehlen oder das Nahrungsspektrum nicht ausreicht, bleibt offen. Es zeigt sich jedoch immer wieder, daß die Frage warum eine Art in einem bestimmtetn Gebiet nicht vorkommt sehr schwer zu beantworten ist. Vielleicht ergeben sich gerade hier Ansatzpunkte, wo die faunistische Erfassung städtischer Gebiete einen Kenntniszuwachs bringen kann.

3. Zusammenfassung

Es wurden bei Aufsammlungen in den Jahren 1989 bis 1992 im Stadtgebiet von Chemnitz insgesamt 196 Arten nachgewiesen. Die Fundorte werden einzeln aufgeführt und soweit erkennbar, die Lebensraumansprüche der Arten kurz dargestellt. Abschließend werden Hinweise gegeben, welchen Beitrag arachnologische Untersuchungen bei der naturschutzfachlichen Beurteilung von Gebieten und Gebietsveränderungen leisten können.

4. Literatur

CLAUSEN, J.H.S. (1986): The use of spiders (Araneae) as ecological indicators Bull. Br. arachnol. Soc., 7(3),83-86
FINCK, P., D. HAMMER; M. KLEIN, A. KOHL, U. RIECKEN, E. SCHRÖDER, A. SSYMANK, W. VÖLKL (1992): Empfehlungen für faunistisch-ökologische Datenerhebungen und ihre naturschutzfachliche Bewertung im Rahmen von Pflege- und Entwicklungsplänen für Naturschutzgroßprojekte des Bundes; Natur und Landschaft 67 (7/8), 329-340.
FLADE, M. (1991): Norddeutsche Brutvogelgemeinschaften, Leitarten, Strukturwerte, Gefährdungssituation;

Natur und Landschaft 66 (6), 340-344.
GRUNDMANN, H. (1992): Die wildwachsenden und verwilderten Gefäßpflanzen der Stadt Chemnitz und ihrer unmittelbaren Umgebung, Veröff. Mus. Natur, Chemnitz 15, 1-240.
RECK, H. (1990): Zur Auswahl von Tiergruppen als Biodeskriptoren für den tierökologischen Fachbeitrag zu Eingriffsplanungen, Sch.-R. f. Landschaftspflege und Naturschutz H. 32, 99-119.

Anschrift des Verfassers:

Detlef Tolke
Uferstraße 38
09126 Chemnitz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Veröffentlichungen des Museums für Naturkunde Chemnitz

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Tolke Detlef

Artikel/Article: Zur Kenntnis der Spinnenfauna im Stadgebiet von Chemnitz und die Möglichkeiten für einen tierökologischen Beitrag zur Lösung naturschutzfachlicher Probleme 187-210